

Carte blanche für Jakob Demus

Baumdarstellungen
aus dem Kupferstichkabinett der
Akademie der bildenden Künste Wien

1. März bis 13. Mai 2018



Jakob Demus (geb. 1959 in Wien):
Maiegebäum, 16. Mai 2017,
Rohrfeder in Bister auf Papier



Friedrich Gauermann (Miesenbach 1807–1862 Wien):
Hunde, die einen Bären jagen, um 1829,
Eisengallustinte, Vorzeichnung mit Bleistift, auf Papier



Kupferstichkabinett
der Akademie der bildenden Künste Wien
zu Gast im Theatermuseum

Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
Tel.: +43 (0)1 588 16 2401
Mail: kupferstichkabinett@akbild.ac.at

Öffnungszeiten
Täglich außer Dienstag 10 bis 18 Uhr

www.kupferstichkabinett.at
www.facebook.com/akademiegalerie
www.instagram.com/akademiegalerie
www.akbild.ac.at

Das Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien startet zu Beginn des Jahres 2018 eine neue Ausstellungsreihe und lädt Künstler_innen ein, eine Auswahl aus den Sammlungsbeständen zu treffen und in einen Dialog mit eigenen Arbeiten zu setzen. Die graphische Sammlung der Wiener Akademie ist dafür besonders geeignet, lieferte sie doch seit ihrer Entstehung im 17. Jahrhundert unschätzbare Vorlage- und Anschauungsmaterial für Generationen von Künstler_innen.

Die erste Ausstellung dieser neuen Reihe wird von dem 1959 in Wien geborenen und arbeitenden Jakob Demus gestaltet. Er hat die Meisterschule für Bildhauerei von Joannis Avramidis an der Wiener Akademie 1984 abgeschlossen, widmete sich in seinem künstlerischen Schaffen aber verstärkt der Radierung und der Zeichnung mit Silberstift, Graphit und Bister. Bereits 1975 – noch vor seinem Eintritt in die Wiener Akademie – wurde er bei einem Studienaufenthalt in Paris von Jörg Ortner und Gisèle Celan-Lestrangé mit der Radiertechnik vertraut gemacht.

In seinem künstlerischen Œuvre beschäftigt sich Demus mit der Natur in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen. Ein zentrales Thema ist der Baum als Inbegriff der Schöpfung und des Lebens. Im Studium von künstlerischen Techniken der Renaissance und des Barocks findet er seine ihm eigene künstlerische Sprache.

Dementsprechend traf Jakob Demus aus dem Bestand des Kupferstichkabinetts eine Auswahl von Naturstudien von oder mit Bäumen, die er seinen eigenen Arbeiten gegenüberstellt. Dazu zählen Zeichnungen aus dem Tizian- und Campagnola-Umkreis, meisterhafte Arbeiten von Rembrandt bis hin zu Werken von Künstlern aus dem Umfeld der



Jakob Demus (geb. 1959 in Wien):
Letzte Sommerschatten, 2016, Rohrfeder in Bister auf Papier

Wiener Akademie wie Friedrich Gauermann, Thomas Ender und Max Weiler. Besonders deutlich wird dieser Dialog in der Gegenüberstellung mit Kaltnadel-Radierungen Rembrandts, die Demus für eigene Detailstudien von Bäumen und Baumgruppen herangezogen hat. Dazu verfeinerte er die Drucktechnik, indem er Diamanten zur Bearbeitung der Druckplatte verwendete, die es ihm erlauben, sehr feine Liniengänge optisch zu Flächen verschmelzen zu lassen.

Die Ausstellung bietet die Möglichkeit, Baumdarstellungen verschiedener Künstler aus unterschiedlichen Epochen miteinander zu vergleichen und gewährt einen Einblick in das Denken und die künstlerische Arbeit von Jakob Demus. Damit kehrt der Künstler-Kurator in das Kupferstichkabinett der Wiener Akademie zurück, in dessen Studiensaal er seine künstlerischen Forschungen begonnen hatte.

Abb. der Werke von Jakob Demus: © Jakob Demus; alle anderen Abb.
© Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien

Jakob Demus



Foto: Wolfgang Kellner

- 1959 Geboren in Wien als Sohn des Lyrikers und Kunsthistorikers Klaus Demus
- 1976 Studienaufenthalt in Paris; lernt die Technik der Radierung bei Jörg Ortner und Gisèle Celan-Lestrangé
- 1977– Meisterschule für Bildhauerei bei Joannis
- 1984 Avramidis an der Akademie der bildenden Künste Wien
- 1984 Erfindung der Diamant-Kaltnadelradierung
- 1985 Erste Ausstellung bei C. G. Boerner in Düsseldorf; seither internationale Personalausstellungen in New York, Tokio, Paris, Florenz, Frankfurt, Amsterdam, Wien usw.
- 2005 Personalausstellung im Rembrandthuis in Amsterdam
- 2006 Erblindung am Grauen Star
- 2008 Wiederaufnahme der Arbeit nach geglückter Augenoperation; Unikat-Radierungen
- 2007– Graphitzzeichnungen von Bäumen auf Nepal-
- 2013 papier sowie Himmelsbilder in Ölmalerei
- Seit Widmet sich verstärkt den Techniken der
- 2011 Rohrfederzeichnung in Bister nach Rembrandt und der Lavierung nach Claude Lorrain

Begleitprogramm

Ausstellungsführungen

3. März 2018, 17. März 2018, 7. April 2018,
21. April 2018, 5. Mai 2018, 12. Mai 2018
Samstags, um 15.30 Uhr

Teilnehmer_innenzahl begrenzt auf max. 10 Personen,
Anmeldung nicht erforderlich
Ticket exkl. Eintritt 3 €, Dauer ca. 1 Stunde

»Dem Baume gleich ist der Mensch« (Upanishad) – eine kleine Kultur- und Kunstgeschichte des Baumes

Vortrag von Hans Gercke

Donnerstag, 5. April 2018, 19 Uhr

Hans Gercke ist ehem. Direktor des Heidelberger Kunstvereins, Honorarprofessor an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Verfasser des Kataloges *Der Baum in Mythologie, Kunstgeschichte und Gegenwartskunst*

Anmeldung nicht erforderlich, gratis mit gültigem Museumseintritt, Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung bis zum Veranstaltungsbeginn, Dauer ca. 1 Stunde

»... und über mir rauscht die schöne Waldeinsamkeit ...«

Gedichte Joseph von Eichendorffs in Vertonungen von Robert Schumann, Hugo Wolf, Hans Pfitzner und Othmar Schoeck

Liederabend mit Stefan Geyer, Bariton, und Heike-Dorothee Allardt, Klavier, Karlsruhe

Samstag, 28. April 2018, 19 Uhr

Ticket 30 €, Ermäßigung für Ö1-Club-Mitglieder: -10%
Tickets an der Museumskassa oder online unter www.akademiegalerie.at sowie www.reservix.at

Unser Skizzenbuch – Zeichnen ist Denken mit Stift

Workshop für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren mit Diplompädagogin Stephanie Sentall

Samstag, 14. April 2018, Mittwoch, 18. April 2018,
Samstag, 28. April 2018, Mittwoch, 2. Mai 2018
um 15 Uhr

Teilnehmer_innenzahl begrenzt,
Anmeldung erforderlich unter +43 (0)1 58816 2201 oder gemaeldegalerie_anmeldung@akbild.ac.at
Bastelbeitrag für Kinder 4 €, Dauer 2 Stunden

Änderungen vorbehalten